

Inhalt

I. Einführung 7

Von der Aktualität der Mose-Erzählungen in der Hebräischen Bibel:
Mose als Leitfigur von Sittlichkeit und Freiheit in der Literatur
des zwanzigsten Jahrhunderts

II. Mose im Pentateuch 9

Eine biblische Orientierung

III. Die Forschung des 19. und 20. Jahrhunderts auf der Suche nach dem historischen Mose 21

IV. Der «garstige Graben» eines halben Jahrtausends zwischen dem historischen und dem literarischen Mose 27

V. Der literarische Mose als Führer seines Volkes 35

Ein Gegenbild zum assyrischen Großkönig im 7. Jahrhundert
v. Chr.

VI. Der literarische Mose als Kristallisationspunkt judäischer Identität während des babylonischen Exils im 6. Jahrhundert v. Chr. 42

VII. Mose und Josua 55

Zwei literarische Programme zur Vermittlung von Recht, Religion
und Politik in Abgrenzung von der persischen Reichsideologie
im 5.–4. Jahrhundert v. Chr.

VIII. Mose und die Zehn Gebote 64

Ursprung und kulturhistorische Bedeutung des Dekalogs in der
Hebräischen Bibel, im Christentum und im Judentum

IX. Der literarische Mose als Prophet und Ende der Prophetie 75

Der Widerspruch gegen die Sinaitora in prophetischer Tradition und ihr Scheitern an der priesterlichen Schriftgelehrsamkeit

X. Mose als jüdischer Lehrer der griechischen Philosophen oder aussätziger Ägypter, der vertrieben wurde 81

Jüdische Apologie und antijüdische Polemik in hellenistisch-römischer Kultur des 3. Jahrhunderts v. Chr. bis zum 2. Jahrhundert n. Chr.

XI. Mose in der christlichen Theologiegeschichte, im Judentum und im Islam 91

XII. Mose, Monotheismus und die Menschenrechte 101
Zur Diskussion einer These von Jan Assmann

XIII. Der Tod des Mose in der Literatur des 20. Jahrhunderts 107

Literaturverzeichnis 120

Bildnachweis 122

Zeittafel 123

Personenregister 125

Sachregister 127

Bibelstellen (in Auswahl) 128